

social justice and child poverty

[www.uni-salzburg.at/zea/childpoverty](http://www.uni-salzburg.at/zea/childpoverty)

funded by the Austrian Science Fund (FWF): P 26480



# Würde, Erwerbsarbeit und BMS: Warum nicht alle müssen sollen, was die meisten können

Gottfried Schweiger

23. April 2015

The logo for the Austrian Science Fund (FWF) consists of the letters "FWF" in a bold, blue, sans-serif font. The "F" and "W" are connected, and the second "F" is slightly offset to the right.

Der Wissenschaftsfonds.

## Erwerbsarbeit im Sozialsystem

---

- Erwerbsarbeit erfüllt für den Einzelnen zumindest vier Funktionen:
  - Lebensunterhalt (Einkommen und Vermögen)
  - Soziale Absicherung (im Falle von Krankheit oder Arbeitsverlust)
  - Anerkennung und Selbstwert (interne Dimension)
  - Gesellschaftliche Integration und Status (externe Dimension)
- Diese vier Funktionen werden politisch, rechtlich und ökonomisch aber auch sozial und kulturell gestützt und durchgesetzt

## Erwerbsarbeit im Sozialsystem

---

- Erwerbsarbeit gilt als Instrument Nr. 1 zur Armutsbekämpfung (und zur erweiterten Exklusionsbekämpfung)
  - Weil es eben nicht nur ums Geld geht,
  - Sondern darum woher das Geld kommt (eigene Arbeit) und weil weitere positive Effekte von der Arbeitsmarktintegration erwartet werden (Vgl. die drei anderen Funktionen)
  - Und weil Erwerbsarbeit auch für den Staat (das Sozialsystem) entlastend ist (keine Kosten, aber Steuerleistungen).

## BMS und Erwerbsarbeit

---

- Orientierung an der Erwerbsarbeit ist daher auch integraler Bestandteil der BMS
  - „Ziel dieses Gesetzes ist die Vermeidung und Bekämpfung von Armut und sozialer Ausschließung von Menschen, die dazu der Hilfe der Gemeinschaft bedürfen, unter Förderung einer dauerhaften (Wieder-)Eingliederung dieser Personen in das Erwerbsleben.“ (Salzburg BMS § 1)

## BMS und Erwerbsarbeit

---

- BMS ist daher an Arbeitswilligkeit gekoppelt und auch daran, die eigene Arbeitsfähigkeit zu erhöhen
  - „(1) Leistungen der Bedarfsorientierten Mindestsicherung sind bei arbeitsfähigen Hilfesuchenden von der Bereitschaft abhängig zu machen, ihre Arbeitskraft im Rahmen ihrer Möglichkeiten einzusetzen und sich um eine entsprechende Erwerbstätigkeit zu bemühen. Dies umfasst auch die Bereitschaft zur Mitwirkung an der Begutachtung der Arbeitsfähigkeit sowie zur Teilnahme an Maßnahmen, die der Steigerung der Arbeitsfähigkeit oder der Vermittelbarkeit dienen.“ (Salzburg BMS § 8, Vgl. Kärnten BMS § 7)

## BMS und Erwerbsarbeit

---

- Systemische und individuelle Voraussetzungen der Integration:
  - Makroebene: Arbeitsmarkt
    - Welche und wie viele Stellen gibt es überhaupt und sind für Arbeitssuchende zugänglich?
  - Mesoebene: Maßnahmen für die Betroffenen
    - Welche Ziele werden mit Maßnahmen verfolgt und wie werden sie umgesetzt (Kurzfristigkeit, Auswahl der TeilnehmerInnen etc.)?
  - Mikroebene: Fähigkeiten und Probleme der BMS-Bez.
    - Physische und psychische Gesundheit, Bildung, Motivation und Selbstwert

## BMS und Erwerbsarbeit

---

- Integration ins Erwerbsleben ist:
  - Eine zeitliche und räumliche Passung von verfügbaren Stellen und StellenwerberInnen (nach solchen Merkmalen wie psychische und physische Gesundheit, soziale Fähigkeiten, Qualifikationen, Alter, Geschlecht etc.)
  - BMS hat nur Zugriff auf eine Seite dieser Passung: die BMS-BezieherInnen
  - Und versucht daher diese „passend“ zu machen (Orientierung der Integrationsbemühungen an den Vorgaben des Arbeitsmarktes)

## BMS und Erwerbsarbeit

---

- Scheitern der Arbeitsmarktintegration auf Seiten der BMS-Bez.:
  - Weit verbreitete Erfahrung innerhalb der BMS
  - Ursachen oft multiple Problemlagen (mangelnde Bildung, mangelnde Fähigkeiten, physische und psychische Probleme, soziale Schwierigkeiten), die gravierend genug sind, um Arbeitslosigkeit zu verstetigen aber nicht gravierend genug, um als Arbeitsunfähigkeit im Sinne des BMS-Gesetzes zu gelten
  - Maßnahmen greifen oft nicht und sind daher mit weiteren Frustrationen verbunden



## Jenseits der Erwerbsarbeit?

---

- Scheitern und Ausschluss aus dem Erwerbsleben bedroht die Würde der Betroffenen, auf vierfache Weise
  - Institutionelle Entwürdigung im Zuge der Inanspruchnahme der BMS (und u.U. auch im Zuge der Integrationsmaßnahmen)
  - Soziale Entwürdigung im Umfeld
  - Öffentliche Entwürdigung im medialen/politischen Diskurs („Sozialschmarotzer“)
  - Persönliche Entwürdigung und Abwertung der eigenen Leistungen/Fähigkeiten/Person
  - Sie können sich daher nicht mehr als vollwertige Gesellschaftsmitglieder begreifen

## Jenseits der Erwerbsarbeit?

---

- In der BMS muss also mit zwei Problemen umgegangen werden:
  - Verwaltung des Scheiterns einiger BMS-Bez.
    - Kann es gelingen, die Ziele der sozialen Integration und eines würdigen Lebens auch für diese Personen zu sichern?
  - Einsicht in die geringen Problemlösungsmittel
    - Welche Maßnahmen zur Integration setze ich für welche Zielgruppen und mit welchen (realistischen) Zielen unter den gegebenen Bedingungen?

social justice and child poverty

[www.uni-salzburg.at/zea/childpoverty](http://www.uni-salzburg.at/zea/childpoverty)

funded by the Austrian Science Fund (FWF): P 26480



# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Gottfried Schweiger

[gottfried.schweiger@sbg.ac.at](mailto:gottfried.schweiger@sbg.ac.at)

[www.uni-salzburg.at/zea/schweiger](http://www.uni-salzburg.at/zea/schweiger)

The logo for the Austrian Science Fund (FWF) consists of the letters "FWF" in a bold, blue, sans-serif font. The "F" is a light blue color, while the "W" and the second "F" are a darker blue.

Der Wissenschaftsfonds.